

Erster Journalistenpreis für qualitative Berichterstattung über plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie

Die **Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC)** vergibt als offizielle standespolitische Vertretung der FachärztInnen für Plastische Chirurgie erstmals einen Journalistenpreis.

Der Preis sieht zwei gleichwertige Dotierungen in der Höhe von je 2.000 Euro vor, jeweils für die Kategorie Print- und Online-Journalismus sowie für die Kategorie Hörfunk- und Fernsehjournalismus. Die Einreichfrist ist der 27. September 2010.

Seriöse Berichterstattung als Service am Patienten

Moderne Massenmedien üben großen Einfluss auf die Wahrnehmung der Öffentlichkeit aus. Als erste Informationsquelle dienen sie den Lesern häufig als Orientierungshilfe bei der Meinungsbildung und können in hohem Maße aufklärend wirken, wenn sie der seriösen Berichterstattung verpflichtet sind. Leider können unseriöse oder inhaltlich falsche Beiträge auch genau das Gegenteil bewirken und hochgradig irreführend sein. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, wie wesentlich der Einfluss von Medienberichten beim Ablauf von Entscheidungsprozessen sein kann.

Univ. Doz. Dr. med. Helmut Hoflehner, stellvertretender Leiter der Schwarzl Tagesklinik und Präsident der ÖGPÄRC, über den Entschluss der Gesellschaft einen Journalistenpreis für qualitative Berichterstattung in der plastischen, ästhetischen und rekonstruktiven Chirurgie einzurichten: *„Auf Grund des extrem breiten Spektrums unseres Faches wissen die Menschen oft nicht, in welchen Fällen sie sich an uns wenden können beziehungsweise welche Eingriffe in welchem Fall indiziert und erfolgversprechend sind. Für uns ist die Aufklärung der Menschen von fundamentaler Bedeutung, da sie uns hilft, sie vor Schaden zu bewahren und unsere Ergebnisse im Sinne des Patienten zu optimieren. Wir legen daher größten Wert auf intensive ärztliche Beratung und Aufklärung. Seriöse Berichterstattung ist unter diesem Gesichtspunkt daher auch als Service am Patienten zu werten. Dieses Engagent schätzen wir und wollen es mit unserem Preis auszeichnen“.*

ÖGPÄRC Journalistenpreis: Anerkennung für qualitativ hochwertige Beiträge im Bereich der plastischen, ästhetischen und rekonstruktiven Chirurgie

Im Rahmen der 48. Jahrestagung der Gesellschaft, die von 14. bis 16. Oktober in Graz stattfinden wird, wird die ÖGPÄRC daher ihren ersten Journalistenpreis in zwei Kategorien verleihen.

Konkret ist die Prämierung an folgende Kriterien geknüpft:

- 1.) Medizinisch fachliche Richtigkeit
- 2.) Publikumswirksamkeit im Sinne von Aufklärung und Verständlichkeit
- 3.) Aktualität, bezogen auf die neuesten Entwicklungen in der Forschung bzw. Therapie

Die eingereichten Beiträge werden von einer Jury bewertet, die sich aus Experten verschiedener Fachbereiche zusammensetzt:

- Univ. Doz. Dr. med. Helmut Hoflehner, Präsident der ÖGPÄRC
- Univ.-Prof.Dr.med. Maria Deutinger, Vizepräsidentin der ÖGPÄRC
- Dr. Walther Jungwirth, Vorstandsmitglied und Qualitätsbeauftragter der ÖGPÄRC
- Univ-Doz.Dr.med. Greta Nehrer, Vorstandsmitglied und ästhetischer Beirat der ÖGPÄRC
- Univ. Prof. Dr. med. Anton H. Schwabegger, M.Sc, Vorstandsmitglied der ÖGPÄRC, Schwerpunkt Rekonstruktive Chirurgie
- Dr. Sylvia Unterdorfer, Medizinjournalistin, ORF, angefragt
- Dr. Christine Dominkus, Medizinjournalistin, Universimed Verlag

Alle journalistischen Arbeiten mit dem Berichterstattungszeitraum 31. Oktober 2009 bis 17. September 2010 sollen bis einschließlich 24. September 2010 an unten stehende Adresse gesendet werden. Print-Beiträge können als Word- oder pdf-Datei per e-mail oder auch gedruckt per Post eingereicht werden. Bei AV-Beiträgen bitten wir um CDs bzw. DVDs. Bitte nicht mehr als drei Beiträge pro Person einsenden.

Die Gewinner werden am 15. Oktober 2010 im Rahmen der 48. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie ausgezeichnet. Bei der Ehrung wird neben dem Preisgeld auch die Auszeichnung in Form einer Trophäe überreicht werden. Die ÖGPÄRC lädt die Gewinner überdies dazu ein, im nächsten Jahr bei der Vergebung des Journalistenpreises als Mitglied der Jury zu wirken.

Wir bitten um Einreichungen bis einschließlich 24. September 2010 an:

Fischill PR
Kochgasse 4,
1080 Wien
01/408 68 24-11
office@fischill.at

Die Jury freut sich auf Ihre Beiträge!

Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Jeder Facharzt und jede Fachärztin für Plastische Chirurgie unterzieht sich einer 6-jährigen Ausbildung an einer vom Gesundheitsministerium definierten und zugelassenen Ausbildungsstätte. Neben dem medizinisch technischen Know How müssen die plastischen ChirurgenInnen auch über gezieltes psychologisches Einfühlungsvermögen verfügen. Das Internetservice der Gesellschaft bietet fundierte medizinische Basisinformation, aktuelle News aus der Plastischen Chirurgie und ein Online-Service für die Arztsuche.

<http://www.plastischechirurgie.org/>